

Runder Tisch Inklusion und Kultur Köln



Der Runde Tisch Inklusion und Kultur Köln wurde im Jahr 2016 auf Initiative des Vereins Inklusion und Kultur e.V. gemeinsam mit KÜBIST e.V. ins Leben gerufen. Ziel ist es, Akteure der Kölner Kunst- und Kulturszene, Kulturverwaltung und Kulturpolitik ins Gespräch zu bringen und miteinander Strategien zur aktiven Mitwirkung von Menschen mit Behinderung in der Kölner Kunst- und Kulturlandschaft zu entwickeln. Möglichkeiten der Begegnung bieten die regelmäßigen Netzwerk-Treffen, die Laboratorien an Kulturinstitutionen und der Inklusiv Kulturtag.

Regelmäßig beteiligt sind Kulturschaffenden der freien Szene sowie Kulturamt der Stadt Köln, Museumsdienst der Stadt Köln, Amt für Integration und Vielfalt der Stadt Köln, Sommerblut Kulturfestival e.V., Kunsthaus KAT18, Gold-Kraemer-Stiftung, Imhoff Stiftung, Kämpgen-Stiftung, RheinEnergieStiftung, TH Köln, Hochschule für Musik und Tanz Köln, Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion NRW (kubia) und Un-Label Performing Arts Company.

Kontakt: Inklusion und Kultur e.V.

Rolf Emmerich
Metzer Straße 20
50677 Köln
info@inklusivekultur.koeln
<https://inklusivekultur.koeln>

Anmeldung:

einladungsruueckmeldungen@stadt-koeln.de

Das Labor für
inklusive Kultur
wird gefördert von



Kämpgen-Stiftung



RheinEnergie
Stiftung | Kultur

Kultur
ohne
Wenn
und
Aber
Köln
als
inklusive
Kultur-
Stadt!

Montag, 1. Juli 2019
16.00 – 18.00 Uhr
Rathaus Spanischer Bau
Lichthof

Kultur ohne Wenn und Aber – Köln als inklusive Kulturstadt!

Köln verfügt über eine lebendige Szene von Künstlerinnen und Künstlern mit und ohne Behinderung. Durch eine Vielzahl an künstlerisch-kulturellen Aktivitäten von überregionaler Strahlkraft hat sich Köln bereits einen Namen als inklusive Kulturstadt gemacht.

Damit die künstlerisch-kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderung als Akteure und als Publikum selbstverständlich wird, braucht es die Unterstützung von (Kultur) Politik.

Diskutieren Sie mit den geladenen Expertinnen und Experten, welche kulturpolitischen Voraussetzungen es hierfür bedarf und wie eine Öffnung für alle Bevölkerungsgruppen hin zu einer inklusiven Kulturstadt gelingen kann.

Programm

Musikalischer Empfang

mit Marie Loreine & Henry

Begrüßung

Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Grußworte

durch Marlis Bredehorst, Vorsitzende von Inklusion & Kultur e.V. und Rolf Emmerich, Sommerblut Kulturfestival e.V.

Intermezzo

mit Ninia LaGrande

Die Zukunft der Inklusion in Kunst und Kultur – Kein nice to have, sondern Menschenrecht

Raul Krauthausen, Menschenrechtsaktivist

Intermezzo

mit Ninia LaGrande

Bereicherung und Veränderung eines Staatstheaters durch Inklusion

Oliver Brunner, Schauspieldirektor am Staatstheater Darmstadt

Gesprächsrunde

mit Susanne Laugwitz-Aulbach, Kulturdezernentin der Stadt Köln; Jutta Pöstges, Künstlerische Leiterin Kunsthaus KAT18 und Bärbel Lange, Künstlerin Kunsthaus KAT18; Raul Krauthausen, Menschenrechtsaktivist und Ninia LaGrande, Poetry-Slammerin.

Musikalischer Ausklang

mit Marie Loreine & Henry und Empfang

Moderation

Anke Bruns

Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache übersetzt.